

# Tischlied

Adolf Reichel, Op. 23,5

Text: Johann Wolfgang von Goethe

**Heiter**

S  
A  
T  
B

*f* Mich er - greift, ich weiß nicht wie, himm - lisches Be -  
*f* Mich er - greift, ich  
*f* Mich er - greift, ich weiß nicht wie, himm - lisches Be - ha - gen.  
*f* Mich er - greift, ich weiß nicht wie,

5

S  
A  
T  
B

ha - gen. himm - li - sches Be - ha - gen.  
weiß nicht wie, himm - li - sches Be - ha - gen. Will's mich's et - wa  
himm - li - sches Be - ha - gen, Be - ha - gen. Will's mich's  
himm - li - sches Be ha - gen. Be - ha - gen.

9

S  
A  
T  
B

*mp* Will's mich et - wa gar hin - auf zu den Ster - nen tra - gen?  
gar hin - auf zu den Ster - nen tra - gen?  
et - wa gar hin - auf zu den Ster - nen tra - gen?  
*mp* Will's mich's et - wa gar hin - auf zu den Ster - nen tra - gen?

Doch ich blei-be lie-ber hier, kann ich red-lich sa-gen,  
 Doch ich blei-be lie-ber hier, kann ich red-lich,  
 Doch ich blei-be lie-ber hier, kann ich red-lich sa-gen, kann ich  
 Doch ich blei-be lie-ber hier, kann ich

kann ich red-lich sa-gen, beim Ge-sang und  
 kann ich red-lich sa-gen, beim Ge-sang und  
 red-lich, red-lich sa-gen, beim Ge-sang und  
 red-lich, red-lich sa-gen, beim Ge-sang und

Gla-se Wein auf den Tisch zu schla-gen.  
 Gla-se Wein auf den Tisch zu schla-gen.  
 Gla-se Wein auf den Tisch zu schla-gen.  
 Gla-se Wein auf den Tisch zu schla-gen.

1.  
Mich ergreift, ich weiß nicht wie,  
||: himmlisches Behagen. :||  
Will's mich etwa gar hinauf  
Zu den Sternen tragen?  
Doch ich bleibe lieber hier,  
||: kann ich redlich sagen, :||  
beim Gesang und Glase Wein  
auf den Tisch zu schlagen.

2.  
Wundert euch, ihr Freunde, nicht,  
||: wie ich mich gebärde; :||  
wirklich, es ist allerliebste  
auf der lieben Erde:  
Darum schwör' ich feierlich  
||: und ohn' alle Fährde, :||  
dass ich mich nicht freventlich  
wegbegeben werde.

3.  
Da wir aber allzumal  
||: so beisammen weilen, :||  
dächt' ich, klänge der Pokal  
zu des Dichters Zeilen.  
Gute Freunde ziehen fort,  
||: wohl ein hundert Meilen, :||  
darum soll man hier am Ort  
anzustoßen eilen.

4.  
Lebe hoch, wer Leben schafft!  
||: das ist meine Lehre. :||  
Unser König denn voran,  
ihm gebührt die Ehre.  
Gegen inn- und äußern Feind  
||: setzt er sich zur Wehre; :||  
an's Erhalten denkt er zwar,  
mehr noch, wie er mehre.

5.  
Nun begrüß' ich sie sogleich,  
||: sie die einzig Eine. :||  
Jeder denke ritterlich  
sich dabei die Seine.  
Merket auch ein schönes Kind,  
||: wen ich eben meine, :||  
nun so nicke sie mir zu:  
Leb' auch so der Meine!

6.  
Freunden gilt das dritte Glas,  
||: zweien oder dreien, :||  
die mit uns am guten Tag  
sich im Stillen freuen  
und der Nebel trübe Nacht  
||: leis und leicht zerstreuen; :||  
Diesen sei ein Hoch gebracht,  
alten oder neuen!

7.  
Breiter waltet schon der Strom  
||: mit vermehrten Wellen. :||  
Leben jetzt im hohen Ton  
redliche Gesellen,  
die sich mit gedrängter Kraft  
||: brav zusammen stellen :||  
in des Glückes Sonnenschein  
und in schlimmen Fällen.

8.  
Wie wir nun zusammen sind,  
||: sind beisammen viele. :||  
Wohl gelingen denn, wie uns,  
ändern ihre Spiele!  
Von der Quelle bis ans Meer  
||: mahlet manche Mühle, :||  
und das Wohl der ganzen Welt  
ist's, worauf ich ziele.